

Pressemitteilung Nr. 05/2022 (16.03.2022)

Appell an die Bundesregierung: H2Global4Europe für eine versorgungssichere und nachhaltige Energieversorgung

Gemeinsam appellieren der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband, AquaVentus Förderverein, DVGW, IFES Institut für Energiespeicher und WAB an die Bundesregierung, ein Sprinterprogramm für die „Grüne Wasserstoffproduktion“ aufzulegen. Der Appell wurde gestern an Christian Maaß, Abteilungsleiter Energiepolitik im BMWK und Andreas Rimkus, MdB übergeben.

Das aktuelle Kriegsgeschehen in der Ukraine hat erhebliche Auswirkungen auf den Transformationsweg der deutschen und europäischen Energiewirtschaft. Dabei haben die inakzeptablen Ereignisse in der Ukraine und die Ankündigungen Russlands die Energiepreisentwicklungen und die Versorgungssicherheit Deutschlands und der EU in Frage gestellt. Die Souveränität der Energieversorgung ist eine Frage von nationaler Sicherheit geworden. Die Abwägung von Klimaschutz und Sicherheit stellt dabei einen Wendepunkt dar. Beides lässt sich jedoch mit einer intelligenten und konsequenten Ausrichtung auf erneuerbare Energien und grünem Wasserstoff vereinen. Für eine bezahlbare und unabhängige Energieversorgung muss die Energiewende beschleunigt und der Ausbau der erneuerbaren Energien massiv aufgestockt werden.

Neue weltpolitische Ausgangslage erfordert schnelle Lösung

Die Bundesregierung muss umgehend handeln, um Klimaschutz und Versorgungssicherheit gleichermaßen zu gewährleisten.

Werner Diwald, Vorstandsvorsitzender des DWV: „Daher appellieren wir an die Bundesregierung, H2Global auf Deutschland auf insgesamt 3 GW, davon 2 GW Offshore und 1 GW Onshore, sowie Süd- und Südosteuropa mit 2 GW für Bulgarien, Griechenland und Rumänien zu erweitern und finanziell entsprechend auszustatten. Zudem appellieren wir an die Bundesregierung, bereits für den Haushalt 2023 für das auf 10 Jahre angesetzte Sofortprogramm „H2Global4Europe“ mindestens 10 Mrd. EUR bereitzustellen.“

H2Global ist sorgfältig unter der Federführung des BMWK entwickelt und durch die EU notifiziert worden. Eine Umsetzung des Sofortprogramms „H2Global4Europe“ in 2022 ist daher machbar. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuell diskutierten Loslösung von Energieabhängigkeiten müssen jetzt die notwendigen politischen Weichen gestellt werden.

Über den DWV

Der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V. (DWV) setzt sich seit 1996 für eine nachhaltige Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Industrie ein.

Der Aufbau einer grünen Wasserstoff-Marktwirtschaft als Bestandteil einer nachhaltigen Energieversorgung steht im Fokus des DWV. Mit unserem Engagement tragen wir dazu bei, die Klimaziele - bei gleichzeitigem Erhalt der Versorgungssicherheit und des Industriestandortes Deutschland - effizient zu erreichen. Dabei spielt Wasserstoff, der mit erneuerbaren Energien erzeugt wird, eine entscheidende Rolle.

Im Mittelpunkt der Verbandsaktivitäten stehen die Implementierung und Optimierung der erforderlichen marktwirtschaftlichen, technologischen und ordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Wasserstoffwirtschaft in den Bereichen Anlagenbau, Erzeugung, Transportinfrastruktur und Anwendungstechnologien. Um diese Herausforderungen global zu lösen, setzt sich der DWV auch für eine internationale nachhaltige Zusammenarbeit ein. Unsere 400 persönlichen Mitglieder und über 140

Mitgliedsinstitutionen und -unternehmen stehen für bundesweit mehr als 1,5 Millionen Arbeitsplätze; der Verband repräsentiert somit einen bedeutenden Teil der deutschen Wirtschaft.

Ansprechpartnerin:

Norma Kemper
Kommunikation und Presse
kemper@dwv-info.de
Tel.: +49 172 831 0600

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband
(DWV) e.V.

Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

Telefon: +49 30 629 29 485

H2@dwv-info.de

Register: Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) VR 17205 – EU-Transparenzregister: 462906838391-79 - Steuer Nr. 27/663/55761

Vorstand: Werner Diwald (Vorsitzender), Thorsten Kasten